



SCHWEINFURT

10. Oktober 2017 17:50 Uhr

Pascal Heilers Cartoons in der Kunsthalle zu sehen

Wer da nicht ins Schmunzeln kommt, dem ist nicht mehr zu helfen. Gegenüber dem Eingang in die Galerie² in der Kunsthalle ist ein großer Cartoon von Pascal Heiler an die Wand gemalt.

Wer da nicht ins Schmunzeln kommt, dem ist nicht mehr zu helfen. Gegenüber dem Eingang in die Galerie² in der Kunsthalle ist ein großer Cartoon von Pascal Heiler an die Wand gemalt. Ein Augenarzt deutet mit einem Stab auf die Buchstaben, der Patient im Stuhl muss vorlesen: „B LÖD ESAU“. Klare Linien und klare Worte,

das sind die Markenzeichen der Cartoons des Würzburger Heiler, der bis 7. Januar 2018 mit seiner kleinen, aber feinen Ausstellung von 40 gerahmten Cartoons die Kunsthalle bereichert.

Zum ersten Mal ist dieses Genre hier zu sehen und Kuratorin Katharina Christ war positiv überrascht, wie das Publikum bisher darauf reagiert. Jeder einzelne Cartoon wird genau studiert, das Lächeln im Gesicht der Besucher ist unübersehbar. Mit wenigen Strichen bringt der 46 Jahre alte Heiler seine Pointen aufs Papier. Er ist ein kritischer, aber kein sonderlich politischer oder tagesaktueller Karikaturist. Hauptberuflich hat der studierte Kommunikationsdesigner eine Softwareagentur, doch seit seinem Studium haben ihn Cartoons nicht losgelassen. So zeichnet er unter anderem für das Magazin der Berliner Philharmoniker.

Zur Ausstellung in Schweinfurt kam er über eine Bekannte: Er schenkte er einst einen Cartoon von sich, ihr Vater ist Erich Schneider, der ehemalige Leiter der Kunsthalle. Der war so begeistert, dass er Heiler unbedingt ausstellen wollte und die jetzige Leiterin Andrea Brandl für die Idee ebenfalls begeisterte. Heiler veröffentlicht in verschiedenen Satirezeitschriften sowie Publikationen der Verlage Carlsen, Duden und Lappan und erhielt 2013 als neues Talent auf der Frankfurter Buchmesse den Deutschen Cartoonpreis.

Hinter jedem Cartoon steht ein handwerklicher wie künstlerischer Prozess. Zuerst skizziert er eine Idee auf einem Zettel. Es folgen Studien auf Papier und eine saubere Zeichnung auf dem Leuchttisch. Zusammensetzen, Verfeinern und Einfärben passieren digital am Computer. So entstehen Kunstdrucke auf Büttenpapier in einer Auflage von jeweils nur sechs Stück. Die Ausstellung mit dem Titel „Im Gasthaus Rapunzel“ in der Galerie² der Kunsthalle ist bis 7. Januar zu sehen. Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Cartoon-Kunsthaeuser;art742,9766808>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung